



**COMEBACK DES TAGES**  
 Tamara Schädler hat nach der Verletzungspause mit dem Schneetraining begonnen. 16



**SORGE DES TAGES**  
 Zwei Wochen vor dem Weltcup-Skispringen fehlt in Engelberg nur noch der Schnee. 16



**SPENDE DES TAGES**  
 Special Olympics durfte sich gestern über eine grosszügige Spende freuen. 17



**MANN DES TAGES**  
 Ernie Els ist zum zum «Spieler des Jahres» auf der PGA-Tour gewählt worden. 17

### VOLKSBLATT NEWS

#### FCV-Fanreise nach Yverdon

VADUZ – Zwar ist der FC Vaduz nach dem Erfolg gegen den SC Kriens wieder Tabellenführer, doch die Qualifikation für die Aufstiegsrunde in die NLA ist noch keineswegs sicher. Die definitive Entscheidung wird am kommenden Sonntag, 8. Dezember 2002, auswärts gegen Yverdon Sports fallen. Damit die Mannschaft auch bei diesem wichtigen Auswärtsspiel einen 12. Mann hat, organisiert der FC Vaduz eine Fanreise nach Yverdon. Der Fanbus fährt am Sonntag, 8. Dezember 2002, um 9.30 Uhr vom Rheinpark Stadion Vaduz. Die Reise kostet CHF 45.– pro Person (exkl. Ticket). Der Bus wird um ca. 20.00 Uhr wieder in Vaduz ankommen. Anmeldungen nimmt das FCV-Sekretariat unter der Tel. 230 12 25 oder über E-Mail info@fcvaduz.li entgegen.

#### Doping-Prozess vertagt

FERRERA – Der spektakuläre Dopingprozess gegen den Sportarzt Francesco Conconi in der norditalienischen Stadt Ferrara ist am Donnerstag für wahrscheinlich mehrere Monate unterbrochen worden. Die Verteidigung hatte die Haftentlassung Conconis beantragt. Selbst wenn der Italiener Sportler zu Doping veranlasst habe, sei er nicht des Sportbetruges verantwortlich zu machen. Der Gerichtspräsident beschloss daraufhin, die Unterlagen einem neuen Untersuchungsrichter zu übergeben, der die juristischen Grundlagen der Anklage überprüfen soll.

#### Harti Weirather ausgezeichnet

WIEN – Peter Schröcknadel wurde in der Wiener Börse um einen Titel reicher. Der Präsident des Österreichischen Skiverbandes wurde von einer hochkarätigen Jury zum ersten Sieger des «Business Athlete Award 2002» gewählt. Schröcknadel setzte sich vor dem früheren Abfahrtsweltmeister Harti Weirather, der in Liechtenstein als Manager Karriere gemacht hat, und GAK-Präsident und -Ex-Tormann Rudi Roth (beide ex aequo auf Platz zwei) durch.

## Quo vadis LTLV?

### Köpferrollen bei den liechtensteinischen Turnern und Leichtathleten

**SCHAAN – Auf Unmut innerhalb des Liechtensteiner Turn- und Leichtathletikverbandes (LTLV), aber auch auf die fehlende Bereitschaft im Landesvorstand, sich künftigen Strategien zu stellen und zur Neuausrichtung einen konsequenten Weg zu beschreiten, reagieren bestandene Funktionäre mit Rücktritten.**

Die gewonnenen Erkenntnisse aus einer vor Jahresfrist bei allen Vereinen des Liechtensteiner Turn- und Leichtathletikverbandes vorgenommenen Erhebung, sowie aus vielen Gesprächen mit Spitzenfunk-

tionären und Branchenkenner, rufen innerhalb dieses Verbandes seit einiger Zeit nach dringenden Strukturformen. Daneben verweisen aber auch eine steigende Überalterung der Vereine und, im Vergleich zu anderen Sportarten, namentlich auch das zunehmende Desinteresse des Nachwuchses an der Leichtathletik, nachhaltig auf erforderliche Reaktions- und Aktions-Massnahmen. Der von internationalen Verbänden gerügte Stillstand auf

den Führungsebenen der liechtensteinischen Turnerei und Leichtathletik führte in den vergangenen Jahren nicht nur zu einer Verzettlung der Kräfte, sondern, sowohl in administrativen, als auch in sportlichen Bereichen, mit wenigen Ausnahmen auch zu ungenügenden Ergebnissen.

#### Aufgabenkonzentration

Als eigentliche Schwachstellen innerhalb des Verbandslebens haben sich in letzter Zeit vor allem die unbefriedigenden und fehlenden personellen Ressourcen bemerkbar gemacht. Daraus ergab sich zum einen, dass der Verband mit Ausnahme seiner Beteili-

gung an der alle vier Jahre stattfindenden Gymnaestrada, keinerlei sportliche Aktivitäten entwickelte und dies ausschliesslich seinen Mitgliedervereinen überliess. Zum anderen wurde dies teilweise aber auch verunmöglicht durch die häufige Abwesenheit des Verbandspräsidenten bei seiner Familie im rund 1200 Flugkilometer entfernten Estland, wie auch durch Ämterkumulationen von Funktionären, die eine eigentliche Konzentration auf die Kernaufgaben des Verbandes einfach ausschliessen.

#### Köpferrollen als Chance

Als direkte Äusserung ihres Unmutes haben in jüngster Zeit gleich zwei LTLV-Funktionäre (Georges Duschinski und René Schaefer) ihre Handtücher geworfen, was nunmehr offensichtlich auch den Verbandspräsidenten Toni Jäger zur Einsicht gebracht hat, dass eine verbandsintern aufkommende Opposition keine Freude mehr bereite, um «ein Freizeitamt über längere Zeit einnehmen zu wollen». In einer schriftlichen Mitteilung liess er die Mitglieder des Landesvorstandes nunmehr wissen, er wolle sein «Amt an der Delegiertenversammlung vom März 2003, dem Ende seiner Amtszeit, zur Verfügung stellen».

Darin könnte in dem mittlerweile «zu einer reinen Geldverteilungsorganisation» degradierten LTLV, wie er von Vorstandsmitgliedern selber bezeichnet wird, nunmehr eine grosse Zukunftschance gesehen werden, um tiefgreifende strukturelle und reorganisatorische Massnahmen zu Gunsten der liechtensteinischen Turnerei und Leichtathletik nach mehrjährigem Stillstand wieder ins Verbandsgeschehen zu implementieren.



LTLV-Präsident Toni Jäger hat für die DV im März 2003 seinen Rücktritt in Erwägung gezogen.

### VOLKSBLATT REKORD

#### VOR SIEG-REKORD



**FELDKIRCH –** Wer soll den Tabellen-ersten der österreichischen Eishockey-Bundesliga, Feldkirch, eigentlich noch stoppen, fragen sich die Eishockeyfans. Mit dem 4:3-Erfolg gegen Verfolger Black

Wings Linz hat der EC Supergau Feldkirch seine 16. Partie in Folge gewonnen und muss nur noch zweimal gewinnen, um den Sieg-Rekord vom Kärntner AC zu egalisieren.

## Grosse Hoffnungen

### Die Schweiz bewirbt sich mit Österreich um die EM 2008

**BERN/WIEN – Zusammen mit Österreich bewirbt sich die Schweiz erstmals um die Ausrichtung einer EM-Endrunde. Die Hoffnung, am nächsten Donnerstag in Genf von der UEFA den Zuschlag für 2008 und das drittgrösste Sportereignis zu erhalten, ist gross.**

Sieben Kandidaten aus 14 Ländern – so viele wie noch nie – stehen nächste Woche zur Auswahl für die Nachfolge der hochkarätigen Vorgänger wie Frankreich, Italien, Spanien, Deutschland, England, Schweden oder Portugal, die seit 1960 mindestens einmal als EM-Ausrichter gewählt worden waren.

Als härteste Konkurrenten der schweizerisch-österreichischen Doppelkandidatur gelten die Bewerbungen aus Schottland/Irland und aus Skandinavien mit Dänemark/Norwegen/Schweden/Finnland. Im Weiteren bewerben sich Russland und Ungarn als Einzelkandidaten sowie Griechenland/Türkei und Kroatien/Bosnien-Herzegowina im Doppelpack.

Nach welchen Gesichtspunkten die 14 Mitglieder des UEFA-Exekutivkomitees entscheiden werden, bleibt deren Geheimnis. Im ersten Wahlgang werden gleich sechs von ihnen in den Ausstand treten müssen, weil ihre Heimatländer zu den Bewerbern gehören.



Die schweiz-österreichische Bewerbung hat gute Chancen.

#### Keine Stellungnahme

**SCHAAN – LTLV-Präsident Toni Jäger wollte gestern zu den Vorkommnissen im Liechtensteiner Turn- und Leichtathletikverbandes (LTLV) keine Stellung beziehen.**

«Unserer Tradition gerecht möchten wir keine verbandsinternen Angelegenheiten veröffentlicht haben und daher mache ich keine Aussage. Dies ist auch ein Vorstandsbeschluss», so Toni Jäger auf Anfrage des Volksblattes. Auf seine schriftliche Rücktrittsmittteilung angesprochen, sagte Jäger: «Eine definitive Rücktrittsankündigung meinerseits wäre mir neu.»

Zitat aus dem Schreiben von Jäger: «Demzufolge will ich mein Amt an der DV vom März 2003, dem Ende meiner Amtszeit, zur Verfügung stellen.» (HeZ)